

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0804/2005

Auskunft erteilt:

Herr Spichala

Ruf:

492 18 21

E-Mail:

spichala@citeq.de

Datum:

04.10.2005

Betrifft

Sachstandsbericht zur Umsetzung des Medienentwicklungsplanes der Stadt Münster (MEP)

Beratungsfolge

20.10.2005 Werksausschuss der citeq

Bericht

Bericht:

In der 42. Kalenderwoche (17. bis 21.10.2005) wird in der Mosaikschule neue Computertechnik installiert und die Schule in die laufende Betreuung durch die citeq aufgenommen. Die Mosaikschule ist die 56. Schule von den insgesamt 83 allgemeinbildenden Schulen der Stadt Münster die nach dem Medienentwicklungsplan ausgestattet werden. Nach der bestehenden Terminplanung ist davon auszugehen, dass die Ausstattung aller Schulen, wie im Projekt vorgegeben bis zum Ende des Jahres 2006 abgeschlossen sein wird.

Insgesamt wurden damit in dem Zeitraum Sommerferien 2003 bis Herbstferien 2005 über 1.640 PC und Notebooks, 330 Drucker sowie 98 Scanner und 92 Beamer installiert.

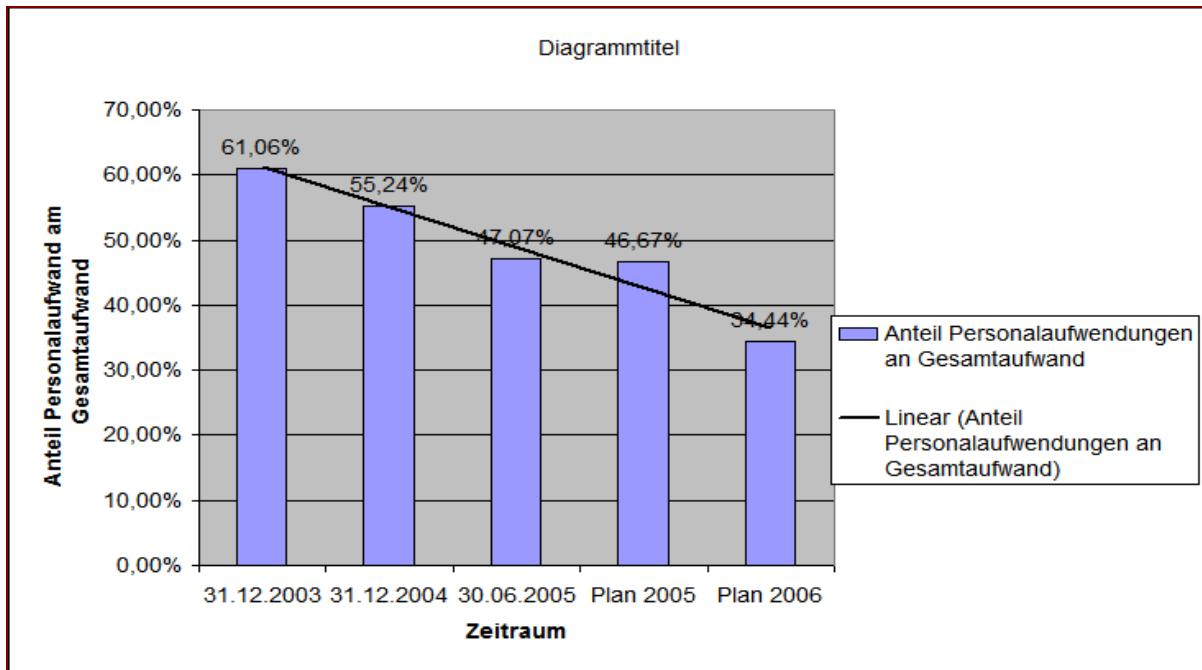
Für die Umsetzung dieser Aufgabe hat die citeq gegenüber dem Schulträger bislang insgesamt 2.655.308,00 € abgerechnet. Bei der Prüfung und Vorbereitung aller Investitions- und Personalmaßnahmen hat die citeq den Schwerpunkt auf eine für den Haushalt der Stadt Münster kostengünstige Lösung gelegt. Dies ist insbesondere in wirtschaftlichen Beschaffungsverfahren und an einer vorsichtigen Personalplanung festzumachen.

Bereits zu Beginn des Projektes im Jahre 2003 konnten als Ergebnis der Ausschreibungen für die Bereiche „Rahmenvertrag PC-Systeme“ und „Schulnetz“ (WAN) erhebliche Preisvorteile erzielt werden.

Im Bereich der personellen Ausstattung sind statt der ursprünglich geplanten 14,5 Stellen zurzeit für das Projekt MEP 11,5 Stellen eingerichtet.

Die vom Amt für Schule und Weiterbildung für die Umsetzung des MEP verwalteten Ansätze des Verwaltungshaushalts für die Jahre 2003 bis einschließlich 2006 wurden bereits um insgesamt 940.000,00 € reduziert. Dennoch zeichnet sich für das Jahr 2005 und folgende erneut ab, dass der Haushaltsansatz unterschritten wird.

Aufgrund der hohen Aufwände für Planung, technische Vorbereitungen und Tests hatten die Personalkosten zu Beginn des Projektes den größten Anteil an den Gesamtkosten. Dies hat sich im Fortschritt des Projektes deutlich gewandelt. Lag der Anteil der Personalkosten zu Beginn noch bei 61 %, so wird er sich nach derzeitiger Planung auf 34 % im Jahre 2006 reduzieren. In der folgenden Grafik ist die Entwicklung der Personalkosten bezogen auf den Gesamtaufwand dargestellt:



Ursache dieser Entwicklung ist die konsequente Standardisierung der Ausstattungen. Dadurch konnten bestehende Infrastrukturen und Ressourcen genutzt und Synergieeffekte erzielt werden. Bei dem über die Personalaufwendungen hinausgehenden Anteil an den Gesamtkosten handelt es sich fast ausschließlich um Investitionen, die in Form von Aufträgen an Privatfirmen vergeben werden.

Die Verteilung der Aufwände im Hinblick auf die Vergabe von Aufträgen an Dritte bzw. Privatfirmen lässt sich wie folgt darstellen:

An Privatfirmen vergebene Aufgaben

Lieferung von Hardware

- PC, Monitore und Notebooks
- Beamer
- Server
- Drucker
- aktive Netzkomponenten
- USV
- Scanner
- Digitalkameras
- sonstige Peripheriegeräte und Komponenten

Lieferung von Software

- Novell-Lizenzen
- Office-Lizenzen

Dienstleistungen

- Reparaturen/ Abwicklung von Garantiefällen
- Installation des passiven Netzes in den Schulen
- Bereitstellung der Datennetzanbindung Schule – citeq
- Softwareweiterentwicklungen
- Supportleistungen

Von der citeq geleistet:

- Beratung der Schulen
- Durchführung der Beschaffungsverfahren
- Koordinierung der Liefer- und Installationstermine
- Installation und Betreuung der aktiven Netzkomponenten und Server
- Installation der Endgeräte
- Anwenderbetreuung
- Datensicherung

Es muss in diesem Zusammenhang erwähnt werden, dass sich die Anforderungen der Schulen hinsichtlich des Umfangs und der Komplexität der Softwareinstallationen sowie des Beratungs- und Betreuungsbedarfes im Projektverlauf als deutlich höher herausgestellt haben als zunächst kalkuliert. Um diesem Umstand Rechnung zu tragen, hat die citeq verschiedene Maßnahmen ergriffen. U. a. werden technische Verbesserungen im Bereich der Installationen erarbeitet und der Bereich Beratung organisatorisch verstärkt. Grundsätzlich wird das technische Konzept des MEP ständig weiterentwickelt, um neuen oder geänderten Anforderungen begegnen zu können, soweit sie den Grundsätzen des MEP (insbesondere der Standardisierung) nicht widersprechen.

I. V.

Dr. Heinrichs